



CSU-Infoblatt

Urzensollen | Hohenkernath | Hausen

Ausgabe 1/2011

Juli 2011

CSU-Fraktion stimmt gegen Haushalt

„Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, aber wir müssen jetzt die Bremse reinhauen“, begründete Fraktionsvorsitzender Hans Kaltenbrunner den Schritt. Die geplanten Gesamtausgaben für den Umbau der ehemaligen Sporthalle der Hauptschule Urzensollen zum Kultur-, Bildungs- und Begegnungssaal belaufen sich nunmehr auf über zwei Millionen Euro.



„Wir haben gesagt, dass, wenn die Kosten diese Marke erreichen, wir das Projekt nicht mehr guten Gewissens mittragen können“, so Gemeinde- und Kreisrat Josef Schmaußer. Kaltenbrun-

ner ergänzte: „Die Gemeinde muss das zweite Jahr hintereinander neue Kredite in Höhe von 1,5 Millionen Euro aufnehmen. Damit steigt die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2011 auf über 1.260 Euro.“ Zwar habe die CSU-Fraktion dem Bauprojekt bei bisherigen Abstimmungen immer zugestimmt, allerdings waren die Kosten für den Kultur-, Bildungs- und Begegnungssaal bisher noch mit 1,45 Millionen Euro angegeben worden.

Selbst der 1. Bürgermeister Franz Mädler musste zugeben, dass man wegen „unvorhergesehenen Auflagen“ von den Mehrkosten „getrieben“ werde. Darauf entgegnete Schmaußer: „Wir wollen uns nicht treiben lassen. Wenn die Kosten für ein Projekt schon während der Planung so explodieren, dann muss man schauen, ob man nicht eine kleinere Lösung findet. Erfahrungsgemäß steigen die Kosten für solche Projekte während der Bauarbeiten erneut.“ Eine kleinere Lösung wäre nach Ansicht der CSU-Fraktion immer noch möglich.

Große Bereicherung für Feuerwehren

So schnell geht es in der Politik selten. Noch in der gleichen Woche als sich der Bundestag für den neuen Feuerwehrführerschein entschieden hatte, informierte der Bundestagsabgeordnete Alois Karl die Feuerwehren aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach über die Neuerungen.

Das ist vor allem dem CSU-Ortsverband Hohenkernnath zu verdanken, dessen Vorsitzender Simon Schmauß den Abgeordneten kurzfristig nach Erlheim eingeladen hatte.



Karl hatte sich nicht lange bitten lassen und stellte die Vorzüge des neuen Führerscheines vor: „Bisher gab es nur einen Feuerwehrführerschein „light“, bei dem Besitzer der Führerscheinklasse B Einsatzfahrzeuge mit bis zu 4,75 Tonnen fahren durften. Das reichte natürlich vorne und hinten nicht, denn die gängigsten Fahrzeugtypen bei den Gemeindefeuerwehren haben bis zu 7,5 Tonnen.“

Für diese Aussage erntete der CSU-Ab-

geordnete zustimmendes Nicken von Kreisbrandrat Franz Iberer, Kreisbrandinspektor Fredi Weiß und den anderen rund 40 Gästen.

Mit der nun beschlossenen neuen Lösung, so Karl weiter, könnten nun auch Besitzer der Führerscheinklasse B, die eigentlich nur bis 3,5 Tonnen geht, ein Feuerwehrfahrzeug mit bis zu 7,5 Tonnen fahren, was der Führerscheinklasse C1 entspricht.



Deren Erwerb kostet normalerweise über 1.000 Euro. Die erforderliche Schulung der Fahrer könne feuerwehrintern erfolgen. Der Prüfer muss mindestens 30 Jahre alt sein, darf nicht mehr als drei Punkte im Verkehrszentralregister haben und muss mindestens schon fünf Jahre im Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse C1 oder höher sein.

Angesichts solch positiver Nachrichten zeigten sich die Mitglieder der verschiedenen Feuerwehren hoch erfreut über den neuen Feuerwehrführerschein. Kosten sollen laut Karl übrigens nicht entstehen. Das sei dem Gesetzentwurf zu entnehmen.

Neuwahl CSU Ursensollen

Die CSU Ursensollen hat Stephan Meyer (links oben) zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Er wird von den stellvertretenden Vorsitzenden Simon Hofmann, Hans Kaltenbrunner und Oliver Berger unterstützt. Als Schatzmeister wurde Markus Donhauser, als Schriftführerin Rita Ehebauer gewählt. Beisitzer sind Dieter Ehebauer, Walther Grau, Johann Hölzlein, Günther Kugler und Rasso Schatz. Manfred Edenharter und Mathilde Kamp prüfen die Kasse.



Neuwahl CSU Hausen

Die CSU Hausen hat Josef Hummel (rechts oben) als Ortsvorsitzenden bestätigt. Bei der Neuwahl wurde außerdem Michael Hollweck zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Kassenführung übernimmt Marita Mertl während Kathrin Sossau zur Schriftführerin bestellt wurde. Als Beisitzer fungieren Erich Fleischmann, Fanny Haider, August Moosburger, Johann Niebler und Johann Reis. Die Kasse wird von Johann Niebler und Erich Fleischmann geprüft.



Neuwahl CSU Hohenkernath

Simon Schmaußner (links unten) ist neuer Ortsvorsitzender der CSU Hohenkernath. Ihm stehen Josef Hirsch, Hermann Knauer und Achim Kuchenbecker stellvertretend zur Seite. Kassier ist Andreas Reindl, zum Schriftführer wurde Hermann Schmidt gewählt. Als Beisitzer gehören Herbert Bauer, Erich Fromm, Andreas Kestler, Paula Schaller und Andrea Kestler der Vorstandschaft an. Kassenprüfer sind Christian Wenkman sen. und Josef Kleindienst.

Neuwahl JU Ursensollen

Marina Wiesgickl (rechts unten) aus Bittenbrunn wurde erneut zur Ortsvorsitzenden der JU Ursensollen gewählt. In der Vorstandschaft unterstützen sie Simon Hofmann und Simon Schmaußner als stellvertretende Vorsitzende. Schatzmeisterin ist erneut Kathrin Sossau. Als Beisitzer wurden Sabrina Kopplin und Stephan Meyer, der zugleich Vorsitzender der JU Amberg-Sulzbach ist, gewählt. Die Kassenprüfer heißen Stephanie und Achim Kuchenbecker.

Schafkopfer mussten sogar in Keller

Die Schafkopfer in und um Ursensollen kennen das Ritual. Wenn beim Preisschafkopfer der CSU der Andrang zu groß ist und die Gaststube aus allen Nähten platzt, dann heißt es für einige Kartenfreunde „ab in den Keller“.

Nach drei Stunden voller Solos und Sauspiele standen dann die drei besten Kartenspieler des Abends fest, die zwischen Geldpreisen und einer vom Bundestagsabgeordneten Alois Karl spendierten Berlinfahrt wählen durften. Mit 117 Punkten auf Platz eins kam Bernd Sievert aus Amberg. Zweitplatzierte wurde Helmut Hofmayer aus Ammerthal, der 111 Punkte erreicht hatte. Auf Rang drei kam Reinhold Graf aus Seugast mit 109 Punkten.



Wenigstens der Trostpreis blieb in Ursensollen. Regina Stiegler bekam einen großen Ring Stadtwurst. Nach dem vergnüglichen Kartenabend erging vom Ortsvorsitzenden ein herzliches „vergelt's Gott“ an alle Helfer, Preis-Spender und natürlich auch an die Wirtsfamilie Reif, die im nächsten Jahr hoffentlich auch wieder ihren Keller für die Kartenfreunde herrichten darf.

Viele Preise bei CSU Hausen

Es war zwar nicht einer der größten Preisschafkopfer im Landkreis, aber bestimmt einer mit den besten Preisen. Beim Preisschafkopfer der CSU Hausen konnte jeder der 48 Spieler zwischen einem hochwertigen Sachpreis oder einer Brotzeit wählen.



Geldpreise im Wert von 150, 100 und 50 Euro gab es hingegen für die drei Bestplatzierten. Paul Bagehr, Manuela Serve und Manfred Schreier sicherten sich die ersten Plätze. Den Trostpreis, ein kleines Fass Bier, erspielte sich Jürgen Dudek.

Die Tradition des Preisschafkopfes möchte der CSU-Ortsvorsitzende Josef Hummel auch in den kommenden Jahren wieder aufleben lassen. Er bedankte sich bei den großzügigen Spendern der vielen Sachpreise und bei den fleißigen Helfern aus dem CSU-Ortsverband, ohne die solch ein Preisschafkopfer nicht auszurichten wäre.

Impressum:

CSU Ursensollen, Hohenkernath, Hausen

V.i.S.d.P.

Simon Schmaußner

Schustergasse 3a

92289 Ursensollen

simon@schmausser.as

www.schmausser.as

Stephan Meyer

Ammerthaler Pfad 2

92289 Ursensollen

stephan@meyer.as

www.meyer.as